

„Journées portes ouvertes“ in den „Ateliers Kräizberg“

Stiftung mit vielfältigem Betätigungsangebot

Am vergangenen Wochenende waren die Werkstätten auf „Kräizberg“, die nunmehr seit 20 Jahren funktionstüchtig sind, für Interessierte geöffnet und boten einen Einblick in das Leben und Arbeiten der behinderten Personen der Stiftung.

Düdelingen - Die Werkstätten der Stiftung Kreuzberg sind in vier getrennte Bereiche aufgeteilt. Neben der zentralen Verwaltung und Buchführung gibt es die Bereiche Multiprint, Handwerk und Dienstleistung.

Im Bereich Multiprint haben die Personen mit Behinderung, die allesamt einen gesicherten Arbeitsvertrag besitzen, drei verschiedene Möglichkeiten: Entweder sie konzipieren und drucken T-Shirt-Serigraphien, die dann im internen Shop „d'Bréck“ verkauft werden, oder sie bedrucken Papiere, Formulare und sonstige Schriften, die danach im Shop oder der Cafeteria ausliegen. Als dritte Möglichkeit arbeiten sie im multimedialen Bereich. Dabei kann mit Computern gearbeitet, Grafiken oder Homepages aufgebaut oder Fotos bearbeitet werden.

Ein Großteil der in der „Bréck“ erhältlichen Gegenstände wird im Bereich Handwerk hergestellt. Hier können die Arbeiter ihrer Kreativität freien Lauf las-



Foto: Isabella Finzi

Angeboten wird unter anderem Arbeit im multimedialen Bereich

sen und mit verschiedenen Materialien wie Holz oder Wachs eigene Werke gestalten.

Naturverbunden

Dass das funktioniert, ist an der breiten Vielfalt der Ausstellungsstücke im Shop erkennbar. Unter anderem werden dort Uhrenplat-

ten, Gesellschaftsspiele wie Mühle und Dame sowie weihnachtlich-stimmungsvolle Kerzen angeboten. Im Töpferatelier wird mit Keramik gearbeitet.

Die Verzierung der Töpferware wird traditionell mit der Hand ausgeführt und die Ware anschließend zum Abtrocknen zur Seite gestellt. Abschließend malen die Künstler die Tassen, Blu-

mentöpfe oder Schüsseln an und stellen sie im Geschäft in die Regale.

Gelegenheit zur Naturverbundenheit bietet das große Gelände Kreuzberg natürlich auch. An der frischen Luft haben die behinderten Arbeiter die Möglichkeit, Gewächspflanzen zu züchten, Blumen wachsen zu lassen und zu pflegen, und sogar florale Kom-

positionen zu kreieren. Der Bereich Dienstleistung ist sowohl für die Arbeiter als auch für die Personalbetreuer schwierig zu verrichten, zu organisieren und aufrecht zu erhalten. Denn hier gilt es, Waren wie Feuerzeuge oder Flüssigkeitsphiole oftmals in kürzester Zeit zu verpacken, zu verladen und zu verschicken, da sich kurzfristige Bestellungen immer mehr häufen. Zum Beispiel sind für die Beschriftung eines Feuerzeugs ganze 14 Arbeiter nötig, die das ganze Drumherum wie Materialbeschaffung und Transport abdecken müssen. Da ist es hilfreich, dass die Werkstätten allesamt an die Bedürfnisse der Arbeiter angepasst sind und automatische Türen haben.

Insgesamt sind 96 behinderte Personen und 25 Betreuer auf Kreuzberg beschäftigt.

Am vergangenen Samstag waren die Werkstätten aktiv und für Gäste geöffnet, so dass an diesem Tag viele Besucher vermerkt wurden. Für alle Interessenten ist der Besuch im Kreuzberg-internen Geschäft „d'Bréck“ gleich vorne am Eingang empfehlenswert. Es ist von Montag bis Freitag jeweils von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr geöffnet. **F.P.**

-> Weitere Informationen zum Atelier Kreuzberg in Düdelingen gibt es auf der Website www.kraizberg.lu